

Handelsname: **Semidol®** Seite: 1 von 6
Druckdatum: 30.10.2007 überarbeitet: 30.10.2007

1 Stoff-/ Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1 Bezeichnung des Stoffes, der Substanz oder Zubereitung

Substanzname	halbkalziniertes Dolomit
Synonyme	teilgebrannter Dolomit, halbgebrannter Dolomit, teilkalziniertes Dolomit
Chemischer Name / Formel	Calciumcarbonat-Magnesiumoxid – CaCO ₃ *MgO
Handelsname	Semidol®
CAS Nr.	83897-84-1 Calciniertes Dolomit
EINECS Nr.	281-192-5 Calciniertes Dolomit
Molekulare Masse	ca. 140 g/mol

1.2 Anwendungsgebiete Aufbereitung von Trinkwasser

1.3 Firmenbezeichnung / Hersteller

Schöndorfer GmbH - Dolomitwerk Jettenberg	Telefon: 08651 / 9682-0
Oberjettenberg 8	Telefax: 08651 / 9682-26
D-83458 Schneizlreuth	
Verantwortlich für das Sicherheitsdatenblatt	Frau Dr. Krey, Tel.: 08651 / 9682-0

1.4 Notfallauskunft

Europäische Notfallnummer	112
Notrufnummer beim Lieferanten	Telefon: 08651 / 9682-0



2 Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

2.1 Chemische und mineralogische Charakterisierung

CaCO₃ * MgO kristallines Calciumcarbonat mit Magnesiumoxid (halbkalziniertes Dolomit) mit Nebenbestandteilen geologischen Ursprungs

Der Gesamtgehalt an Quarz ist gemessen mit RFA kleiner als 0,5 %.

3 Mögliche Gefahren

3.1 Gefahrenbezeichnung Xi reizend



3.2 Für den Menschen


R-Sätze	R 37/38 reizt die Atmungsorgane und die Haut
	R 41 Gefahr ernster Augenschäden

Warnhinweis Halbkalziniertes Dolomit reagiert mit Wasser unter Bildung einer Lauge. Das Produkt kann bei längerem Hautkontakt in Verbindung mit der Hautfeuchtigkeit ernste Hautschäden hervorrufen. Haut- und schleimhautreizende Wirkung

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Augen  Augen sofort gründlich mit viel sauberem Wasser ausspülen. Arzt konsultieren. 

4.2 Einatmen Staubquelle entfernen oder betroffene Person an die frische Luft bringen
Eventuell ärztliche Hilfe einholen

- 4.3 Verschlucken Mund mit Wasser spülen und reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Eventuell medizinischen Rat einholen.
- 4.4 Hautkontakt  Hautflächen sorgfältig mit viel Wasser abspülen. Hautcreme verwenden. Verunreinigte Kleidung entfernen.
- 4.5 Allgemeine Hinweise Keine Folgeerkrankungen bekannt. In jedem Fall – außer bei Geringfügigkeit – den Arzt aufsuchen.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- 5.1 Entflammbarkeit Halbkalkziniertes Dolomit ist nicht entflammbar und nicht brennbar. Er verhindert die Ausbreitung von Flammen.
- 5.2 Geeignetes Löschmittel Halbkalkziniertes Dolomit brennt nicht.
- 5.3 Verbrennungsprodukte keine

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen Verhindern von Haut- und Augenkontakt, Vermeiden von Staubentwicklung. Einatmen des Staubs vermeiden
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen Verschüttetes Produkt aufnehmen. Material möglichst trocken halten. Unnötige Staubentwicklung vermeiden. Kein wassergefährdender Stoff (Selbsteinschätzung)
- 6.3 Verfahren zur Reinigung / Aufnahme Mechanisch aufnehmen. Staubsauger benutzen oder in Säcke schaufeln.

7 Handhabung und Lagerung

7.1 Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang: Vermeiden von Augen- und Hautkontakt. Schutzausrüstung tragen. Staubbelastung minimieren. Staubentwicklung vermeiden. Staubquellen abdecken, Absaugung einschalten. Abfülleinrichtungen sollten abgedichtet sein.

7.2 Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter: Trocken lagern, Kontakt mit Luft und Feuchtigkeit minimieren. Loselagerung in geeigneten Silos. Von Säuren fernhalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Lagerklasse (VCI-Konzept)	unverpackt	13
	verpackt	11



7.3 Anforderungen an Belüftung

Falls nötig sollten innerhalb von Gebäuden Lüftungseinrichtungen benutzt werden, um die Staubbelastung zu verringern.

8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

8.1 Expositionsgrenzwerte

- 8.1.1 CAS Nr. 83897-84-1
- INECS Nr. 281-192-5

8.1.2	Bezeichnung des Stoffes:	(halb)kalzinierter Dolomit, Calciumcarbonat mit Magnesiumoxid
8.1.3	allgemeiner Staubgrenzwert:	Deutschland: 3 mg/m ³ (A), 10 mg/m ³ (E)
8.2 Expositionsbegrenzung		
8.2.1	Maßnahmen zur Expositionsbegrenzung am Arbeitsplatz:	Handhabung des Produktes sollte möglichst in abgedichteten Anlagen erfolgen, oder es sollte eine ausreichende Lüftung vorhanden sein, um die Staubbelastung unterhalb des MAK-Wertes zu halten. Andernfalls geeignete Schutzausrüstung tragen.
8.2.2	Atemschutz:	 zugelassene Atemschutzmaske (P2) bei Überschreitung des allgemeinen Staubgrenzwertes tragen.
8.2.3	Handschutz:	 zugelassene nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe mit CE-Kennzeichnung tragen.
8.2.4	Augenschutz:	 Eng sitzende Schutzbrille mit Seitenschutz oder Vollsichtbrille tragen. Bei Handhabung des Produktes keine Kontaktlinsen tragen. Tragbare Augenspülflasche wird empfohlen.
8.2.5	Hautschutz:	 Die Kleidung sollte die Haut vollständig abdecken. Säure- bzw. laugenbeständiges und gegen Staub undurchlässiges Schuhwerk tragen.
8.2.6	Schutz- und Hygienemaßnahmen:	Bei starker täglicher Belastung duschen und falls nötig eine Hautschutzcreme zum Schutz der belasteten Hautpartien benutzen. (speziell Hals, Gesicht, Hände, Handgelenke)
8.4	Umweltschutzmaßnahmen:	Abluft aus Lüftungsanlagen vor Austritt in die Atmosphäre filtern

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Allgemeine Informationen

Aussehen: körnig, weiß bis hellgrau
 Geruch: neutral

9.2 Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

Bemerkung: das Magnesiumoxid in halbkalziniertem Dolomit reagiert mit Wasser zu Magnesiumhydroxid



pH-Wert: 10,5 - 11,5 (DIN ISO 787, Teil 9)

Löslichkeit in Wasser: 3,4 g/l

Zustandsänderungen: Schmelzpunkt: nicht ermittelt
 Siedepunkt: nicht ermittelt
 Zersetzungstemperatur: ab 850 °C

Flammpunkt: nicht brennbar

Entzündlichkeit / Zündtemperatur: nicht entzündbar

Explosionsgefahr / Explosionsgrenzen: nicht explosiv

Brandfördernde Eigenschaften: keine

Dampfdruck: entfällt

Dichte: 3,3 g/cm³ (DIN ISO 787, Teil 10)

Schüttgewicht: 1,1 – 1,2 g/cm³

10 Stabilität und Reaktivität

10.1	zu vermeidende Bedingungen:	Zutritt von Feuchtigkeit vermeiden
10.2	zu vermeidende Stoffe:	halbkalziniertes Dolomit reagiert exotherm mit Säure unter Bildung von Calcium- und Magnesiumsalzen und CO ₂
10.3	Sonstige Hinweise:	Über 850 °C oder bei der Reaktion mit Säuren zersetzt sich halbkalziniertes Dolomit unter Bildung von CO ₂ (gasförmig).

11 Angaben zur Toxikologie

11.1 Akute Toxizität

Augenkontakt	Gefahr ernster Augenschäden
Einatmen	Einatmen des Staubs verursacht Unbehagen in den oberen Atemwegen. Wirkt in hoher Konzentration reizend auf die Atemwege.
Verschlucken	halbkalziniertes Dolomit ist nicht toxisch. Große Mengen können Reizungen im Verdauungstrakt verursachen.
Hautkontakt	Hautreizende Wirkung in Verbindung mit Feuchtigkeit

11.2 Langzeitwirkung

Augenkontakt	Gefahr ernster Augenschäden
Einatmen	Längeres und wiederholtes Einatmen des Staubes kann die Atemwege schädigen.
Hautkontakt	Das Produkt kann bei längerem Hautkontakt in Verbindung mit der Hautfeuchte Hautschäden hervorrufen.

12 Angaben zur Ökologie

12.1 Ökotoxikologie

12.1.1	Akute/langfristige Toxizität bei Fischen	keine toxische Wirkung bekannt
12.1.2	Akute/langfristige Toxizität bei wirbellosen Wasserorganismen	keine toxische Wirkung bekannt
12.1.3	Akute/langfristige Toxizität für Wasserpflanzen	keine toxische Wirkung bekannt
12.1.4	Toxizität für Mikroorganismen z.B. Bakterien	bei hoher Konzentration bewirkt halbkalziniertes Dolomit eine Erhöhung des pH-Wertes. Dies kann zur Hygienisierung genutzt werden.
12.1.5	Chronische Toxizität bei Wasserorganismen	keine Testergebnisse – Halbkalziniertes Dolomit wird zur Aufbereitung von Trinkwasser eingesetzt.
12.1.6	Toxizität bei Bodenorganismen	keine Testergebnisse
12.1.7	Pflanzentoxizität	keine Testergebnisse
12.1.8	Allgemeine Wirkung	Akuter pH-Effekt. Obwohl dieses Produkt zur Behandlung übersäuerter Wässer eingesetzt wird, können bei Überschreitung von 1 g/l Wasserorganismen beeinträchtigt werden. Ein pH-Wert von mehr als 10 wird sich auf Grund von Verdünnung und Carbonatisierung rasch verringern.

12.2	Mobilität:	halbkalziniertes Dolomit reagiert mit Wasser und/oder Kohlendioxid unter Bildung von Calcium- und Magnesiumhydroxiden bzw. -carbonaten, welche lediglich eine geringe Mobilität in den meisten Böden aufweisen.
-------------	-------------------	---

12.3	Persistenz und Abbaubarkeit:	nicht zutreffend
-------------	-------------------------------------	------------------

12.4 Bioakkumulation: nicht zutreffend

13 Hinweise zur Entsorgung

13.1 Für Produktreste

Allgemein: Abfälle dieses Produktes oder aus seiner Herstellung oder Nutzung gelten nicht als gefährlicher Abfall. Mechanisch aufnehmen oder mit Wasser entfernen, Entfernung aus dem Abwasser durch Sedimentation

Entsorgung: Kann unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften mit Bauschutt oder Hausmüll zusammen abgelagert werden.

ungebrauchtes Produkt: Abfallschlüssel EWC 010408
 Bezeichnung des Abfalls Abfälle von Kies und Gesteinsbruch mit Ausnahme derjenigen, die unter 010407 fallen

gebrauchtes Produkt: Abfallschlüssel EWC 190903
 Bezeichnung des Abfalls Schlämme aus der Dekarbonatisierung

13.2 Für Verpackungen

Allgemein: Können unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften mit Hausmüll zusammen abgelagert werden.

Säcke: Rücknahme durch REPA


14 Angaben zum Transport

14.1 Transportbestimmungen

14.1.1 Klassifizierung nicht kennzeichnungspflichtig
 14.1.2 ADR und GGVS / GGVE (Straße) nicht kennzeichnungspflichtig
 14.1.3 RID (Bahn) nicht kennzeichnungspflichtig
 14.1.4 IMDG / GGVSee (Schiff See) nicht kennzeichnungspflichtig
 14.1.5 IATA-DGR / ICAO-TI (Luft / Flugzeug) nicht kennzeichnungspflichtig

14.2 Besondere Vorsichtsmaßnahmen Staubentwicklung während des Transportes durch die Verwendung von dichten Behältern vermeiden.

15 Vorschriften

15.1 Kennzeichnung nach EG-Richtlinien: Xi reizend 

15.2 Verwendungs-, Beschäftigungsbeschränkung: keine

15.3 Nationale Vorschriften: keine Wassergefährdung, WGK 1

16 Sonstige Angaben

16.1 Risikosätze R 37/38 reizt die Atmungsorgane und die Haut
 R 41 Gefahr ernster Augenschäden

16.2 Sicherheitssätze S 2 darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 S 25 Berührung mit den Augen vermeiden.
 S 26 bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
 S 37 geeignete Schutzhandschuhe tragen
 S 39 Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen

16.3 weitere Informationen

Dieses Sicherheitsdatenblatt ergänzt die technischen Vorschriften zum Umgang, ohne sie zu ersetzen. Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt basieren auf dem aktuellen Stand unserer Kenntnisse über das Produkt und werden nach bestem Wissen abgegeben. Das Sicherheitsdatenblatt enthebt den Verwender nicht von der Beachtung und Anwendung der für seine Tätigkeit maßgeblichen Vorschriften. Er ist alleine dafür verantwortlich, sämtliche notwendigen Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch des Produktes zu beachten.

16.4 Richtlinien und Literatur

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde gemäß Anhang II der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellt.

16.5 Verweise

- Richtlinie des Rates 90/269/EWG
- Booklet L64 – Safety Signs and Signals. The Health and Safety (Safety Signs and Signals) Regulation 1996 – Guidance on Regulations (HSE) – ISBN 0 7176 0870 0
- IUCLID Datensatz-2000
- The Merck Index (Ed. Merck & Co., Rahway, USA)

Für Fragen in Bezug auf dieses Sicherheitsdatenblatt wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Ing. Friederike Krey unter der oben angegebenen Adresse.